

Niederschrift
12. Sitzung des 7. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.09.2021
Sitzungsbeginn:	10:00 Uhr
Sitzungsende:	12:58 Uhr
Raum, Ort:	Ratssaal, Rathaus Fleethörn 9, 24103 Kiel

Teilnehmende:

Vorsitz

Karl Stanjek

Anwesende Beiratsmitglieder

Bernhard Bröer (bis 12: 41 Uhr)
Brigitte Frodermann
Doris Fuchs
Dieter Fuhrmann
Rainer Glüsing
Uwe Günther
Dr. Dieter Hartwig
Maren Hintz
Ingrid Jöhnk
Brigitte König
Renate-Gabriele Labusga
Norgart Manthei
Wolfgang Münzberg
Bärbel Rehr
Horst Reyer
Hanne Rosner
Christine Scheffer (bis 12:47 Uhr)
Rainer Schill
Bernd Timm
Holger Zychski

Abwesend

Dr. Jürgen D. Berndt
Norbert Fischer

Gäste

Manfred Bornhöft
Elke Böttcher
Ratsfrau Erika Diehr
Monika Göring
Sven Petersen
Christine Rohrman
Gerald Thiel
Frau Warnecke
Christel Wollgien

Verwaltung

Christiane Jensen

Geschäftsführerin

i.V. Nina Wilbert

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Karl Stanjek, begrüßt die anwesenden Beiratsmitglieder und Gäste. Er verweist auf die Zugangsbeschränkung für die heutige Sitzung durch die 3-G-Regel sowie die besonderen Hygieneregeln und Infektionsschutzmaßnahmen. Es ist immer auf einen ausreichenden Abstand von 1,5 m zueinander zu achten. Ein Mund-Nasen-Schutz muss nicht am Sitzplatz, aber beim Bewegen im und außerhalb des Sitzungsraums getragen werden. Mitglieder und Gäste werden gebeten, sich in die Anwesenheitslisten einzutragen. Die Kontaktdaten werden von der Geschäftsführung verwahrt und nur im Falle eines Infektionsgeschehens an das Gesundheitsamt weitergeleitet. Die Husten- und Niesetikette ist einzuhalten. Es wird auf die Geschäftsordnung verwiesen, nach der die Beiratsmitglieder ihre Redebeiträge auf 3 Minuten begrenzen sollen.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Der Vorsitzende stellt weiterhin fest, dass die Einladung fristgerecht verschickt wurde.

In einer Schweigeminute wird der verstorbenen Mitarbeiterin der Abteilung Inklusion und Älter werden im Quartier, Heidi Perkams, gedacht.

TOP 2 Verpflichtung eines Nachrücker für den 7. Beirat für Seniorinnen und Senioren

Der Vorsitzende verpflichtet Bernd Timm als neues Mitglied des Beirates zu der gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein. Bernd Timm stellt sich vor.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt drei Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung vor. Dabei handelt es sich um die Aufnahme folgender Themen:

- TOP 9.6: Sommerjazz auf der „MS Stadt Kiel“
- TOP 9.7: Kurzfilmtag 2021 für Senior*innen im Kulturforum
- TOP 9.8: Temporäre Schließung von Stadtteilbürgerämtern

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift vom 01.07.2021

Hanne Rosner bittet um eine Änderung der Niederschrift unter TOP 6 und wird diese schriftlich an die Geschäftsführung senden.

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Senior*innen fragen und regen an

Es gibt keine Fragen oder Anregungen der Gäste.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Fragen und Anregungen jederzeit an den Vorstand per E-Mail herangetragen werden können. Die E-Mail-Adressen der Vorstandsmitglieder können der Homepage des Beirates entnommen werden.

TOP 6 Schwerpunktthema Polizeiliche Kriminalprävention

Herr Petersen und Herr Theil von der Präventionsstelle der Polizeidirektion Kiel

Der Vorsitzende begrüßt die Referenten Herrn Petersen und Herrn Theil. Die Referenten stellen sich vor und erläutern allgemeine Informationen zum Sachgebiet Prävention der Polizeidirektion Kiel in der Gartenstraße 7. Die Präsentation wird dem Beirat zur Verfügung gestellt (siehe Anlage).

Das Sachgebiet befasst sich mit der Verbesserung der Sicherheitslage durch Reduzierung von Verkehrsunfällen und Straftaten sowie deren Folgen für die Bevölkerung. Zu den Kernaufgaben gehört insbesondere die Verkehrsunfallprävention beispielsweise durch Pedelec-Kurse.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt des Sachgebiets ist die polizeiliche Kriminalprävention wozu auch die Prävention von Kriminalität zum Nachteil von Senior*innen zählt. Das Sachgebiet Prävention der Polizeidirektion Kiel sowie der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein halten verschiedene Informationsmaterialien und Broschüren zu unterschiedlichen Themen, wie Trickbetrug, bereit.

Zu den weiteren Themen des Sachgebiets zählt auch der Einbruchschutz. Dabei betonen die Referenten, dass auch eine kriminaltechnische Beratung durch Kolleg*innen des Sachgebiets Prävention in der eigenen Häuslichkeit in Anspruch genommen werden kann.

Die Referenten weisen darüber hinaus auf das sechsjährige Bestehen der Sicherheitsberater*innen für Senior*innen hin, die als pensionierte Polizist*innen oder von der Polizei ausgebildete Senior*innen andere Senior*innen zu unterschiedlichen Themen beraten.

Herr Petersen und Herr Theil betonen, dass das Bundesland Schleswig-Holstein sowie auch die Landeshauptstadt Kiel sicher sind und stellen ein Lagebild der Kennzahlen aus der polizeilichen Kriminalstatistik sowie der Opferzahlen nach Altersgruppen vor. Dabei wird darauf hingewiesen, dass von allen erfassten Opfern die Gruppe der über 60-Jährigen lediglich einen Anteil von 5,33 Prozent ausmacht.

Hanne Rosner gibt zu bedenken, dass sich ältere Menschen jedoch auch besonders zurücknehmen und beispielsweise im Dunkeln nicht rausgehen und Angsträume meiden.

Ein Gast wirft ein, dass in ihrem Haus vor fünf Jahren eine Seniorin ermordet wurde und der Fall bis heute nicht aufgearbeitet worden ist. Sie wisse nicht, ob der Fall bislang aufgeklärt worden sei. Die Polizisten verweisen darauf, dass häufig nur in der Zeitung über aufgeklärte Fälle berichtet wird.

Der Vorsitzende schlägt vor, dass sich die Fragestellerin in der Pause zur weiteren Klärung mit den Referenten austauschen kann.

Die Referenten präsentieren zudem eine Übersicht der sogenannten „SÄM-Delikte“ aufgeschlüsselt nach Ortsteilen. Dabei handelt es sich um Straftaten zum Nachteil älterer Menschen. Dazu zählen zum Beispiel „der Enkeltrick“, die sogenannten „Schockanrufe“ sowie „der falsche Polizeibeamte“. Bei allen diesen De-

likten geht es darum, Bargeld oder Wertsachen an Personen zu übergeben, Gebühren für etwas zu bezahlen oder eine kostenpflichtige Telefonnummer anrufen. Dabei täuschen die Betrüger*innen beispielsweise eine familiäre Notlage oder einen vermeintlichen Gewinn vor. Es gibt auch Täter*innen, die sich als Polizeibeamte ausgeben und anbieten, Bargeld oder Wertgegenstände sicher zu verwahren. Dabei leisten die Betrüger*innen nachdrückliche Überzeugungsarbeit und täuschen zum Beispiel eine im Display angezeigte Rufnummer der Polizei vor.

Brigitte König beschreibt, dass sie selbst bereits eine E-Mail nach einem ähnlichen Prinzip erhalten hat, bei der Erben gesucht worden sind und eine Gebühr entrichtet werden sollte.

Die Referenten weisen darauf hin, dass man sich nie unter Druck setzen lassen und keine Wertgegenstände an eine unbekannte Person übergeben sollte. Sie betonen, bei Unbehagen sofort aufzulegen und niemals die Rückruftaste zu nutzen. Stattdessen sollte man bei einem Betrugsverdacht selbst die 110 wählen und mit vertrauten Personen über die Situation sprechen.

Christine Scheffer berichtet, dass sie selbst schon einen solchen Anruf erhalten und im Anschluss ihre Bekannte davor gewarnt hat. Herr Petersen und Herr Theil heben hervor, dass es sinnvoll ist, andere Personen auf solche Anrufe aufmerksam zu machen, da diese oftmals vermehrt in einem bestimmten Umkreis auftreten.

Holger Zychski erkundigt sich nach der Aufklärungsquote solcher Delikte. Die Referenten erklären, dass die Aufklärungsquote bei Telefonanrufen sehr gering ist, da die Täter*innen oftmals nicht in Deutschland ansässig sind.

Auf Nachfrage von Brigitte König berichten die Polizeibeamten, dass sie eng mit Kreditinstituten zusammenarbeiten und die Mitarbeitenden für Betrugsdelikte sensibilisieren. Sie stellen aber auch heraus, dass die Bankmitarbeitenden keinerlei Befugnisse haben, das Abheben hoher Geldsummen ihrer Kund*innen in Frage zu stellen.

Die Referenten betonen, dass Gewalt in der Pflege kein Schwerpunkt in der Polizeiarbeit ist und eher nur in Einzelfällen gemeldet wird. Einschätzung über die Zahl der tatsächlich begangenen Delikte gebe es nicht.

Herr Petersen und Herr Theil berichten, dass das Sachgebiet Prävention mit vielen Institutionen vernetzt ist und zusammenarbeitet. Dazu zählt unter anderem der Kommunalen Ordnungsdienst (KOD), welcher auch von der Polizei mit ausgebildet wurde. Aktuell befindet sich die Polizeidirektion in einer Planungsphase für eine Fahrradstaffel in Kiel.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Referenten für ihre Zeit und die Vorstellung ihrer Arbeit.

Brigitte König bietet an, dass Fragen, die aus Zeitgründen nicht mehr an die Polizei gestellt werden konnten, per E-Mail an sie herangetragen werden können. Sie leitet diese dann an die Referenten weiter.

– Pause –
11:17 - 11:29

TOP 7 **Mitteilungen des Vorstandes**

Die zweite Vorsitzende, Brigitte König, berichtet, dass sie sich im Vorstand mit einem Rückblick der letzten Sitzungen sowie der Vorbereitung der heutigen Sitzung beschäftigt haben. Zudem hat sie dem Bruder von Heidi Perkams schriftlich im Namen des Beirates kondoliert.

Nachdem heute der Nachrücker Bernd Timm verpflichtet werden konnte, soll in der Oktobersitzung Manfred Scholz aus der Vorschlagsliste des Ortsbeirates Steenbek-Projensdorf in sein Amt eingeführt werden.

Die Sitzungstermine für 2022 wurden vom Vorstand zur Kenntnis genommen. Brigitte König bittet die Fachgruppensprecher*innen ihre Sitzungstermine festzulegen und zu überlegen, ob die Sommerpause statt wie bisher im August ab 2023 in den Juli oder September gelegt werden soll.

Das Programm für das Arbeitstreffen mit dem Seniorenbeirat Stralsund im Rahmen der Städtepartnerschaft und der Kieler Woche für den 05. bis zum 07.09.2021 wurde beschlossen. Brigitte König hebt hervor, dass sich die Stadt dabei sehr kooperativ gezeigt hat.

Der Vorsitzende ergänzt das vorliegende Programm und erläutert, dass das Kieler Woche Büro die Delegation des Seniorenbeirats Stralsund zum Kieler Woche Empfang im Kieler Kaufmann und auf das Konzert „gewaltig leise“ mit Klaus Lage eingeladen hat. Er wird die Gäste begleiten, die sich bereits sehr darauf freuen.

Brigitte König berichtet vom letzten Gespräch mit der Abteilung Inklusion und Älter werden im Quartier zur Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung 2021 – 2026. Sie bedankt sich bei Christiane Jensen für die Beteiligung und stellt heraus, dass sich der Beirat mit seinen Ausführungen und Argumenten ernst und angenommen gefühlt hat. In diesem Kontext betont sie, dass es sich bei der Planung um ein Papier der Landeshauptstadt Kiel handelt und nicht um eine Ausarbeitung des Beirats für Seniorinnen und Senioren. Aus diesem Grund bildet die Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung 2021 – 2026 die senior*innenpolitischen Forderungen und Ziele des Beirats nicht oder nur in Teilen ab.

Im Zusammenhang mit der Homepage wurde das Rechtsamt angeschrieben, um zu klären, wie mit personenbezogenen Daten nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) umgegangen werden muss. Eine Antwort steht noch aus.

Der Vorstand hat sich gegen die Einrichtung eines Infotelefon für Senior*innen entschieden, da die Besetzung eines solchen Telefons durch die Beiratsmitglieder derzeit nicht verlässlich realisiert werden kann.

Es wurde entschieden, dass nur noch Niederschriften der Beiratssitzungen ab 2020 auf der Homepage abrufbar sein sollen. Die älteren Niederschriften werden in einer Cloud gespeichert, die für Interessierte zugänglich gemacht werden kann.

Brigitte König hat administrative Hinweise für die Durchführung von Fachgruppensitzungen im Rahmen der Corona-Schutzmaßnahmen erarbeitet. Das Papier wird an die Fachgruppen-Sprecher*innen gesendet.

Ein Positionspapier der freien Wohlfahrtspflege zur Kurzzeitpflege wird an die Fachgruppe Wohnen und Pflege weitergeleitet.

Die Stellungnahme der Fachgruppe Verkehr zum Planungswettbewerb „Städtebauliche Gesamtmaßnahme Kiellinie und Düsternbrooker Fördehang“ wurde an das Stadtplanungsamt übermittelt.

Die Stellungnahme zu dem Entwurf des „Landesweiten Nahverkehrsplan 2022 - 2027“ wurde an den Landessenorenbeirat S-H weitergeleitet.

Es wurden folgende Termine wahrgenommen:

- 31.08.2021 Konstituierende Sitzung des Beirates zur Mobilitätswende
- 24.08.2021 Gespräch über die Empfehlungen der Infrastruktur- und Pflegebedarfsplanung 2021 – 2026
- 19.08.2021 Ratsversammlung
- 26.08.2021 Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit
- 27.08.2021 Jahresempfang der SPD

Folgende Termine stehen noch aus:

- 03.09.2021 50 Jahre Professorenhäuser
- 05. – 07.09.2021 Arbeitstreffen mit dem Seniorenbeirat Stralsund inklusive Kieler Woche Empfang und „Gewaltig Leise“ Konzert mit Klaus Lage am 05.09.2021
- 14.09.2021 40 Jahre Referat für Migration
- 16.09.2021 Ratsversammlung
- 17.09.2021 Altenparlament 2021
- Oktober 2021 Gespräch mit den senior*innenpolitischen Sprecher*innen
- November 2021 Einladung der Vorsitzenden der Ortsbeiräte
- Termin noch offen: Landessenorenrat Vorbereitung Altenparlament 2021

Themen für die kommenden Beiratssitzungen:

- Kieler Wohnungsgesellschaft (KiWoG), Herr Reutershan
- Arbeitslosigkeit im Alter, Herr Böhmke (jobcenter.kiel)
- Corona-Warn-Armband (Verein Groschendreher)
- Ältere Menschen und Digitalisierung (Achter Altersbericht)
- Kommunaler Sozialdienst (KSD)
- Oberbürgermeisters Dr. Kämpfer für Anfang nächsten Jahres

Brigitte König gibt bekannt, dass sie eine Info-Veranstaltung für die Nachrücker*innen bei Kaffee und Kuchen plant. Dafür wird im Anschluss an die Sitzung ein Termin festgelegt. Die zweite Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass ALLRIS/Ratsinfo Kiel noch unvollständig ist und Fotos und Adressen der Nachrücker*innen fehlen.

Die Stellungnahme zu Nutzungsrechten auf Friedhöfen des Kirchenkreises Kiel wird von Brigitte Frodermann vorgelegt.

Der Vorsitzende berichtet über den Stand zur Altersgrenze von 80 Jahren bei den „Grünen Damen und Herren“ im Städtischen Krankenhaus. Da es sich dabei um Altersdiskriminierung handelt, haben sich senior*innenpolitische Sprecher*innen der Ratsfraktionen diesem Thema angenommen. Auch die Antidiskriminierungsstelle des Landes S-H hat sich bereits mit dem Thema beschäftigt. In einer Videokonferenz soll sich mit der Satzung des Vereins auseinandergesetzt werden, in der diese Altersgrenze festgeschrieben ist. Der Beirat wird über die Ergebnisse informiert.

Im Dezember soll ein Klausurtag des Beirates für Seniorinnen und Senioren mit gemeinsamen Weihnachtessen stattfinden. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bei einem Klausurtag die Öffentlichkeit sowie die Verwaltung nicht anwesend sind und keine Abstimmungen erfolgen können. Doris Fuchs hat eine Lokalität angefragt, in der der Klausurtag am 07.12.2021 ausgerichtet werden kann. Der Vorsitzende erbittet ein Stimmungsbild, ob an dem ursprünglichen Sitzungstermin am 02.12.2021 festgehalten werden soll oder die Beiratsmitglieder auch bereit wären, am 07.12.2021 für den Klausurtag zusammenzukommen.

Die Mehrheit würde auch am 07.12.2021 am Klausurtag teilnehmen.
Karl Stanjek nimmt das Stimmungsbild zur Kenntnis, wird gemeinsam mit dem Vorstand weiter recherchieren und dann informieren.

Christine Scheffer schlägt vor, den Sitzungstermin am 02.12.2021 nicht ausfallen zu lassen, sondern stattdessen eine verkürzte Sitzung anzuberaumen, um gegebenenfalls wichtige Themen abstimmen zu können.
Der Vorstand wird über diesen Vorschlag sprechen.

Die nächste Vorstandssitzung findet am 29.09.2021 statt.

TOP 8 Haushalt 2021

Pro Jahr stehen dem Beirat 5.100,00 € zur Verfügung. Davon wurden bisher 1.663,40 € ausgegeben. Aktuell umfasst der Haushalt noch 3.436,60 €.

Der Haushalt wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Anträge und Beschlussvorlagen

TOP 9.1 Sitzungstermine 2022

Der Vorsitzende verweist auf die von der Geschäftsführung vorgelegte Terminplanung 2022. Die elf vorgeschlagenen Sitzungstermine 2022 jeweils am 1. Donnerstag im Monat werden einstimmig beschlossen.

TOP 9.2 Vertretung in Ausschüssen und Gremien

Der Vorsitzende bezieht sich auf die vorliegende Liste und macht auf die fehlende Besetzung einiger Positionen aufmerksam.

Bernd Timm tritt der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit bei und übernimmt die Stellvertretung von Dieter Fuhrmann im Fahrradforum.

Für den Jugendhilfeausschuss wird eine Vertretung gesucht. Die Stellvertretung hatte bereits Maren Hintz übernommen.

Maren Hintz sucht eine Stellvertretung für „Zeit zu verschenken – Besuchsdienst“. Bärbel Rehr äußert vorsichtiges Interesse und möchte sich dazu beim Klausurtag austauschen.

Es wird darauf hingewiesen, dass Ingrid Jöhnk weiterhin Teilnehmerin der Fachgruppe Kultur für ältere Menschen ist. Der Vorsitzende entschuldigt sich für den Fehler und korrigiert die Zuordnung.

Die Besetzung wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.3 Antrag Taschenalarmmelder

Die Fachgruppe Schutz und Sicherheit beantragt den Kauf von 200 Taschenalarmmeldern für insgesamt 613,09 €. Rainer Schill betont, dass die Taschenalarmmelder zügig beschafft werden sollten, damit diese zu Beginn der dunklen Jahreszeit verteilt werden können. Zudem bestehe die Gefahr, dass sich das Angebot ändert.

Christine Scheffer fragt, wer die Taschenalarmmelder bekommen soll und ob die Anzahl erhöht werden kann.

Die zweite Vorsitzende, Brigitte König, weist darauf hin, dass heute über den Antrag abgestimmt werden sollte, da sich das Angebot sonst wieder ändern könnte. Zudem betont sie, dass zwei weitere Anträge auf der Tagesordnung stehen, die bei der Verwendung des Haushalts berücksichtigt werden müssen. Sie fragt, was aus dem Antrag zu den Notfalldosen geworden ist.

Rainer Schill berichtet, dass über den Antrag zu den Notfalldosen in der Beiratsitzung im Oktober abgestimmt werden soll.

Bärbel Rehr weist zudem darauf hin, dass es bald Luca-Armbänder geben wird. Brigitte König schlägt vor, den Haushalt im Oktober zu prüfen und dann gegebenenfalls über die Bestellung weiterer Taschenalarmmelder abzustimmen.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.4 Antrag Tragetaschen

Die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit beantragt den Kauf von 100 Tragetaschen zum Preis von 684,25 €. Bärbel Rehr stellt heraus, dass es sich bei dem vorliegenden Angebot um einen lokalen Anbieter handelt, weshalb der Preis etwas höher ist, als im Internet angeboten.

Hanne Rosner bittet um die Veränderung des Aufdrucks von „Seniorenbeirat Kiel“ zu „Beirat für Seniorinnen und Senioren Kiel“. Dieser Titel sei vor vielen Jahren festgelegt worden und erwähnt auch den weiblichen Teil der Mitglieder.

Bärbel Rehr erklärt, dass dieser Aufdruck auch für die Masken und vorherigen Taschen genutzt wurde. Ein anderer Aufdruck sei zu lang, um in dieser Größe in eine Zeile zu passen.

Holger Zychski fragt, ob die Taschen aus umweltfreundlichem Material hergestellt werden. Bärbel Rehr beschreibt, dass ihr von der Firma umweltfreundliches Material zugesichert wurde. Es handelt sich um Baumwolle, weshalb der Preis höher ist, als bei synthetischem Material. Wichtig seien zudem die kurzen Henkel.

Der Antrag wird mit zwei Gegenstimmen beschlossen.

TOP 9.5 Rechnung Firma crossmedia1, Kiel

Der Vorsitzende verweist auf die neue, reduzierte Rechnung vom 30.08.2021 über 476,00 €, die den Mitgliedern als Tischvorlage vorliegt. Er bedankt sich bei Bärbel Rehr, die erneut mit der Firma crossmedia1 verhandelt hat.

Bärbel Rehr stellt heraus, dass die in der alten Rechnung aufgeführten Posten fehlerhaft waren. Die Entwickler*innen seien dem Beirat entgegengekommen. Sie empfiehlt zeitnah mit dem Thema abzuschließen.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.6 Sommerjazz auf der „MS Stadt Kiel“

Die Fachgruppe Kultur beantragt ein zusätzliches fünftes Jazzkonzert auf der „MS Stadt Kiel“ am 06.10.2021 in Höhe von 290,00 €.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen.

TOP 9.7 Kurzfilmtag 2021 für Senior*innen im Kulturforum

Christine Scheffer erklärt, dass der Kurzfilmtag im letzten Jahr ausfallen musste. In diesem Jahr kann er am 21.12.2021 im Kulturforum stattfinden. Dazu soll der Film aus dem letzten Jahr gezeigt werden, da dieser inhaltlich besser passt als das aktuelle Angebot. Aufgrund der Filmrechte müsse der Film in diesem Jahr erneut für 50,00 € ausgeliehen werden. Der Eintritt soll kostenfrei sein und auf der Internetseite des Beirates beworben werden.

Im nächsten Jahr soll der Kurzfilmtag in der Pumpe stattfinden.

Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

TOP 9.8 Temporäre Schließung von Stadtteilbürgerämtern

Rainer Glüsing stellt den Antrag bezüglich der temporären Schließung einiger Stadtteilbürgerämter vor:

„Aus dem Beirat für Seniorinnen und Senioren, unserer Fachgruppe Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum und aus den betroffenen Wohnquartieren der Stadt ist bemängelt worden, dass die Stadtteilbürgerämter in Neumühlen-Dietrichsdorf, Elmschenhagen, Hassee, Mettenhof, Pries/Friedrichsort und Suchsdorf in der Zeit vom 16. August bis 1. Oktober 2021 temporär geschlossen wurden und werden. Als Begründung war in den örtlichen Medien zu lesen (und nur dort), dass die Bürger*innen bei Einwohnermeldeangelegenheiten auf das Rathaus in der Innenstadt verwiesen werden, weil das Personal der Außenstellen für die Durchführung der Wahlen ins Rathaus abgezogen werden musste bzw. muss. Gerade für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Personen stellt die Schließung und der weite Weg aus den Ortsteilen und Quartieren ins Rathaus eine unbotmäßige Härte dar. Der Beirat für Seniorinnen und Senioren missbilligt auf das Schärfste diese Maßnahme und fordert die Stadt auf, die temporäre Schließung sofort aufzuheben. Sie widerspricht dem Ansatz der immer wieder durch die Politik betonten gewollten Bürgernähe, in den Wohnquartieren die täglichen Bedarfe abzudecken. Gleichzeitig ist dafür Sorge zu tragen, dass sich derartige temporäre Schließungen der Außenstellen bei den nächsten Wahlen (zum Beispiel im Mai 2022) oder ähnlichen Anlässen nicht wiederholen.“

Die Vorsitzenden weisen darauf hin, dass der Beirat zeitnah auf die Schließung reagieren sollte.

Von mehreren Beiratsmitgliedern werden Vorschläge für Umformulierungen gemacht. Brigitte König trägt eine geänderte Form des Antrags mündlich vor.

Der Vorsitzende positioniert sich gegen eine Abstimmung über den mündlich vorgetragenen Text und schlägt stattdessen vor, den Text im Vorstand anzupassen und direkt an Stadtrat Zierau heranzutragen.

Rainer Schill stellt einen Geschäftsordnungsantrag über die vorliegende Form ohne Änderungen abzustimmen.

Ingrid Jöhnk hält eine Gegenrede und befürwortet den Vorschlag des Vorsitzenden, den Antrag entsprechend der von Brigitte König mündlich vorgetragenen Version zu überarbeiten.

Der ursprüngliche Antrag ohne Überarbeitung wird mit einer Enthaltung, zwei Fürstimmen und 15 Gegenstimmen abgelehnt.

Der Antrag von Ingrid Jöhnk, den Vorstand zu beauftragen, den Text wie vorgetragen zu überarbeiten und an Stadtrat Zierau heranzutragen, wird mehrheitlich mit drei Enthaltungen beschlossen.

Dieter Hartwig merkt an, dass er mit dem Verfahren nicht einverstanden ist, da auch im Ortsbeirat kleinere Änderungen mündlich abgestimmt werden können.

TOP 10 Berichte aus den Fachgruppen

TOP 10.1 FG Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Es wird auf das letzte Protokoll verwiesen.

TOP 10.2 FG Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Es wird auf das letzte Protokoll verwiesen.

TOP 10.3 FG Wohnen und Pflege im Alter

Karl Stanjek hat an der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit teilgenommen. Dort war der Tätigkeitsbericht der Aufsichtsbehörde der Landeshauptstadt Kiel nach § 18 Abs. 4 Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (Heimaufsicht) für die Jahre 2019 und 2020 Thema (Drucksache 0606/2021). Karl Stanjek wird Fragen zum Bericht schriftlich an den Stadtrat Zierau richten. Das Thema wird in der nächsten Ausschuss-Sitzung erneut behandelt.

Das nächste Treffen der Fachgruppe findet am 06.10.2021 statt.

TOP 10.4 FG Kultur für ältere Menschen

Es gibt keine weiteren Mitteilungen.

TOP 10.5 FG Öffentlichkeitsarbeit

Am 20.09.2021 findet das nächste Treffen statt.

TOP 11 Mitteilungen der Verwaltung/ Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Christiane Jensen stellt dar, dass es in der Abteilung personelle Veränderungen gibt. Maria Rudolph übernimmt zurzeit den Aufgabenbereich von Heidi Perkams, bis diese Stelle nachbesetzt wird. Aus diesem Grund werden in der Zwischenzeit Mirco Wirsching und in Vertretung Nina Wilbert die Sitzungen des Beirates begleiten und die Niederschriften anfertigen. Maria Rudolph bleibt als Geschäftsführung weiterhin die erste Ansprechpartnerin für den Beirat.

TOP 12 Berichte aus den Ausschüssen und anderen Beiräten

Rainer Glüsing wird seinen Bericht über seine Teilnahme an der konstituierenden Sitzung des Beirates für die Mobilitätswende schriftlich an die Beiratsmitglieder senden.

Holger Zychski berichtet, dass im Bauausschuss der Antrag des Beirates „Gestaltung der Fußwege“ (Drucksache 1146/2020) einstimmig beschlossen wurde.

Der Vorsitzende, Karl Stanjek, berichtet vom Ausschuss für Soziales Wohnen und Gesundheit und verweist auf die Stellungnahme zum Bericht der Heimaufsicht (siehe TOP 10.3).

Zudem hat Stadtrat Stöcken eine Geschäftliche Mitteilung zur Weiterentwicklung der Anlaufstellen Nachbarschaft (anna) vorgelegt (Drucksache 0692/2021). Karl Stanjek hat auf fehlendes Zahlenmaterial hingewiesen, welches noch nachgereicht werden soll.

TOP 13 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Dieter Fuhrmann berichtet, dass er den Beirat mit einem Infostand auf dem Wochenmarkt in Holtenau vorgestellt hat. Die Beantragung eines solchen Standes auf einem Wochenmarkt sei unproblematisch. Die Resonanz sei jedoch enttäuschend gewesen, lediglich 20-25 Menschen konnten angesprochen werden.

Maren Hintz hat den Beirat im Alloheim Haus Uhlenkrog vorgestellt. Dort ist an sie herangetragen worden, dass die Autos auf dem Weg vom Haus Uhlenkrog zum Tiergehege sehr schnell fahren. Hilfreich könnte die Einrichtung eines Zebra-streifens oder die Anbringung eines Schildes sein, welches die Autofahrer*innen auf das Pflegeheim aufmerksam macht.

TOP 14 Verschiedenes, Termine und Einladungen

Hanne Rosner zeigt den Artikel in der Stadtteilzeitung „LIKE“, in dem die Vertreterinnen des Beirats aus Elmschenhagen/Kroog vorgestellt werden.

Dieter Hartwig freut sich nach Ende der Sitzung über Hinweise zu ambulanten Friseur*innen.

Karl Stanjek gibt bekannt, dass am 17.09.2021 gemeinsam mit der Gemeinschaftsschule Hassee Müll gesammelt wird. Er möchte auch Senior*innen aufrufen, sich daran zu beteiligen.

Am 22.09.2021 ist er zum Strategieprozess Kieler Woche 2025 eingeladen.

Im Anschluss an die Sitzung findet um 12:15 Uhr eine außerordentliche Vorstandssitzung statt.

TOP 15 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für die Mitwirkung und Geduld und schließt die Sitzung um 12:58 Uhr.

Karl Stanjek
Vorsitz

Nina Wilbert
i.V. Geschäftsführung